

Schützt diese Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von 19

7.- Lei

Taxele post. plătite în numerar ct. aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/1939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Vitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Bata Bironei 2.
Kernsprecher: 10-39. Telefoned-Ronto: 47.119.

Folge 98. 24. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 11. August 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der rechtswidrigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Sowjetangriffe mit neuen Truppen abgeschlagen

Führerhauptquartier, 8. August
Berlin. Das OAW gibt bekannt: Am
Subanbrückenkopf erneuerten die Sow-
jets unter Einsatz von zahlreichen Flie-
gerern ihre Angriffe. Sie wurden in har-
ten Kämpfen abgeschlagen. Im Raum
von Bjelgorod dauert der harte Abwehr-
kampf gegen die mit Kräften angreifen-
den Sowjets weiter an. Auch im Front-
abschnitt von Orel griff der Feind mit
neu herangeführten Truppen an. Seine
Versuche unsere Abwehrfront zu durch-
brechen, scheiterten.

Südlich des Dabogasees und an der
Mumansfront blieben örtliche, feindliche
Vorstöße erfolglos. Die Luftwaffe griff
mit starken Sturm-, Kampf- und Nah-
kampfgeschwadern wirksam in die Erd-

Kämpfe ein, vernichtete zahlreiche Panzer
und Fahrzeuge und zerstörte Trup-
penansammlungen des Feindes. In
Luftkämpfen wurden 93 Sowjetflüge
abgeschossen.

Nur geringe Kämpfe auf Sizilien

Berlin. Das OAW gibt bekannt: An
der Front auf Sizilien kam es zu keinen
größeren Kampfhandlungen. Unsere
Truppen haben sich, vom Feinde unge-
hindert, in einigen Abschnitten auf neue
vorbereitete Stellungen abgesetzt.

15 Transporter wurden zum Teil erheb-
lich beschädigt. Ueber der Messina-Strä-
ße und im Küstengebiet Sardiniens schos-
sen deutsche Jagdflugzeuge vier feind-
liche Flugzeuge ab.

Ein harter Verband schwerer deutscher
Kampfflugzeuge griff in der Nacht den
Hafen von Bizerta an. Ein Kreuzer, so-
wie ein weiteres Kriegs-Fahrzeug und

In der vergangenen Nacht warfen
feindliche Störflugzeuge eine geringe
Zahl von Sprengbomben im Rheinland
ab. Die Schäden sind unerheblich.

„Popolo di Roma“ steht fest

Mussolinis Fall bedeutet keine Revolution

Parteitätigkeit erst nach dem Siege

Rom. (DNB) „Popolo di Roma“
wendet sich gegen die Behauptung, als
würde der 25. Juli eine Revolution be-
deuten. Wie weit es ferne war, geht da-
raus hervor, daß das italienische Volk
die Nacht ruhig verschlafen hat und erst
am nächsten Morgen davon Kenntnis
erhielt, daß Mussolini samt dem sachi-
stischen Geist und seine Einrichtungen
durchgefallen ist. Das Blatt betont im
weiteren mit aller Energie, das italia-
nische Volk besteht weiter.

Wie das Blatt noch zu berichten weiß,
werden die Einzelnen Parteien ihre
Tätigkeit erst nach dem Kriegsende,
wenn Parlamentswahlen ausgeführt
und die Pressefreiheit hergestellt
wird entfalten können.

Jene, welche das Blatt, die dem Fa-
schismus nur zu dienen, aber an ihm
keine Kritik auszuüben vermochten,
werden ins neue Regime nicht einge-
schaltet.

Luftstraten meiden militärische Ziele

Rom. (DNB) Bei dem letzten Luft-
terror auf Mailand gewann man den
Eindruck, als würde der Feind die mili-
tärische Ziele geradezu meiden. Um so
heftiger wurde die Innenstadt und die
dichter bewohnten Vorstädte mit Spreng-
und Brandbomben beworfen. Von be-
sonders vielen Bomben wurden getrof-
fen: ein Krankenhaus mit 600 Kranken,

das städtische Museum, das Sophien-
Kloster, ein Marktplatz und andere Ob-
jekte, die mit dem Kriege nichts zu tun
haben.

Die Vergungsarbeiten wurden den
ganzen Sonntag hindurch fortgesetzt und
bisher wurden 30 Tote und 120 Verlet-
zte geborgen.

Reichsmarschall Goering erklärte

Hamburger Leiden und Schäden werden vergolten

Berlin. (DNB) Nach der Besichtigung
der Luftterroranschläge in Hamburg ver-
sicherte Reichsmarschall Goering dem
Gauleiter Kaufmann, das Reich werde
alles aufbieten, die Leiden und Schäden

der Bevölkerung zu vergelten. Mit Ge-
mutigung stellte der Reichsmarschall
auch fest, daß die Hamburger Bevölle-
rung sich in jeder Beziehung bewährt
habe.

Dort in der Ferne

der Widerstand der Unfrigen nicht geschwächt werden.

Papst Pius XII. eröffnet Gebets-Zeug

Rom. (DNB) Pius „Aventre“ richtete
ber Papst an Staatssekretär Kardinal
Magliana einen Brief in dem er den
Beginn eines Gebetszugs für den
Frieden anmeldete. Wie das Blatt dazu
bemerkte, wird die Geschichte Papst
Pius XII. den Titel eines Friedenspap-
stes verleihen.

Hamburger Jugend

mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet
Hamburg. Bei dem Besuch des Reichs-
marschall Goering wurde seitens des
Reichsjugendführers Achsmann u. Kauf-
mann im besondern das beispielgebende
Verhalten der Jugend, hervorgehoben,
die sich bei den Bombardierungen her-
vortat. Mehrere Jungen und Mädchen
wurden auch mit dem Eisernen Kreuz
und anderen Kriegsauszeichnungen aus-
gezeichnet.

Opfersinn der Banater Volksgruppe

Großhersterei. Die deutsche Volks-
gruppe im serbischen Banat hat die
Opferleistung nach deutschen Vorbild
organisiert. Es wird zu Opfergaben
für das rote Kreuz aufgerufen, und auch
Einsatzstoffsammlungen wurden durchge-
führt. Im Laufe von zwei Jahren hat
die Volksgruppe anlässlich verschiedener
Opferveranstaltungen rund 200 Mill.
Dinar an Geld- und Geldwert aufge-
bracht. Das entspricht einem Beiträge
von 60 RM auf jeden Angehörigen der
Volksgruppe.

Tschungking Außen- minister auf Bettelreise

Stockholm. (DNB) Wie aus London
berichtet wird, ist dort der Außenmin-
ster von Tschungking eingetroffen. In
seinen Besprechungen mit den führenden
englischen Persönlichkeiten erklärte der
Außenminister, daß die Lage Tschung-
king-Chinas dringende Hilfe erfordere
Tschungking, daß für die Millionen be-
reits Millionen Menschen geopfert hat
verzeichnet heute weitere 10 Millionen
Tote die an Seuchen und Hunger zu-
grunde gegangen sind.

Alkoholverbot in Mailand

Rom. (DNB) Der Präfekt von Mail-
land verbot bis zum 12. August den
Verkauf von sämtlichen alkoholischen
Getränken. Nach Verlauf dieser Frist
aber müssen die Wein- und andere Alko-
holvorräte über 3 Hektoliter angemeldet
werden.

Genfer Börse reagiert auf italienische Ereignisse günstig

Bern. (DNB) Wie die Schweizer
Presse feststellt, zogen die italienischen
Papiere nach den Ereignissen in Ita-
lien stark an. Beträchtlich gestiegen sind
auch die durch die Schweizer Firmen in
italienischen Unternehmungen investier-
ten Kapitale.

Knox vermisst USA- Erfolge

Amsterdam. (DNB) In einer Aus-
sprache Bresseberritern gegenüber sühr-
te der USV-Marineminister Knox aus,
daß die Kämpfe im Pazifik bisher kein
greifbares Resultat ergeben haben. Auf
Neu-Georgien, wo die Amerikaner seit
Wochen im Kampfe gegen die Japanern
stehen, konnten bisher auch keine Ent-
scheidungen herbeigeführt werden.

Britische Flugzeuge

haben die Schweiz überflogen

Bern. (N) In der Nacht von Sonn-
abend auf Sonntag sind neuerdings wie-
der britisch-amerikanische Flugzeuge über
die Schweiz nach Italien geflogen und
später auf demselben Weg wieder zu-
rückgekommen.

Wie es sich später herausstellte haben
die Briten die Städte Turin, Genua und
Milano bombardiert, gerieten jedoch
in ein heftiges Abwehrfeuer der dortigen
Flak und Nachtjäger. In Milano
wurden 3 feindliche Flugzeuge abgeschos-
sen.

Bolschewismus bedroht auch Frankreich

Paris. (DNB) In einer Rede die der
Präsident der französischen Volkspartei
Dorriot hielt erklärte dieser, daß der
Bolschewismus ganz Europa bedroht,
damit wird auch Frankreich, das dem
neuen Europa angehört, unmittelbar
bedroht. Frankreich muß alle Kräfte ein-
setzen, um dieser Weltgefahr entsprechend
entgegenzutreten.

Luftverkehr Rom—Sofia—Bularest wieder aufgenommen

Sofia. (N) Die bulgarische General-
postdirektion gibt bekannt, daß die ita-
lienische Luftverkehrsgesellschaft, die bis-
her unter der Firma „Ala Vittoria“ be-
kannt, den Flugverkehr auf der Strecke
Rom—Lirano—Sofia—Bularest wieder
aufnimmt und zwar wird an jedem
Mittwoch ein Verkehrsflugzeug den
Hin- und Rückflug belorgen.

Kürze Nachrichten

Die Stockholmer Polizei ermittelte einen tiefen Benzin-Diebstahl im dortigen Flughafen. 17 Soldaten habe mehr als 10.000 Liter Benzin gestohlen. Es wurden 85 Personen, die damit verwickelt sind, verhaftet. (H)

Durch die Uberschwemmung des Orinoko-Flusses in dem südamerikanischen Staat Venezuela wurden bereits mehr als 4000 Personen obdachlos. (H)

Die USA-Scheimpolizei deckte in Detroit große Korruptions- und Sabotagefälle in der Rüstungsindustrie auf. 3 Beamte und Kontrolleure, die schlechtes Rohmaterial übernahmen, wurden bereits verhaftet. (H)

Nachdem durch erhöhte Einberufungen auch in Schweden Mangel an Arbeitskräften zur Einbringung der Ernte herrscht, erhalten nun alle Staats- und Gemeindebeamten 10 Tage Urlaub, damit sie bei den Erntearbeiten mithelfen.

Berlin bestätigt, daß der japanische Botschafter, General Ohima vom Führer zu einer längeren Unterredung empfangen wurde.

Wie die Stefani-Agentur aus Rom meldet wurde über ganz Italien der Belagerungszustand verhängt.

Der Staatsführer Nicolae Ceausescu ist zur Erholung aus Bukarest in einen rumänischen Badeort gereist, wo er seinen Sommerurlaub verbringt.

Laut Berliner Meldung fanden im Führerhauptquartier wichtige politische und militärische Führerbesprechungen statt.

Der Befahrer Entomolog Stefan Ardelean und Lugnon Bogdan wurden wegen Sabotage unter Anklage gestellt, weil sie Mais über dem Höchstpreis verkauft haben.

In Hermannstadt ist der Mitarbeiter der Kreisleitung, Wg. Martin Schuster, sowie der 10-jährige Fleischhauer Karl Holberth und der 14-jährige Kaufmann Josef Scherbaum gestorben. (H)

Michel Hauner aus Hofseld und Gertrud Fromm aus Schäßburg haben sich vermählt.

Der Karascher Präsekturbeamte Mihai Kanu wurde zum Sekretär der Karascher GMR-Verwaltungskommission eingesetzt. (M.C.)

Der Dumbravenieler Hochschulprofessor Teodor S. Ghinea wurde zum Inspektor für die religiösen und konfessionellen Schulen ernannt.

Der Kronstädter Präsekt, Oberst Manolescu, wurde zum Vorsitzenden der Verwaltungskommission der GMR ernannt. (M.C.)

Bannführung 9, Arad

befindet sich ab August im Gebäude der Hermannstädter Sparkasse

Julev. Regina Maria-Strasse 22

Erreichbar: Fernruf 24-78

In der letzten Sitzung der Englischen Transporthilfskommission wurde das Ansuchen der englischen Kommunistenvereinigungen um Aufnahme in die Englische Arbeiterpartei mit 340 gegen 127 Stimmen abgelehnt. (HWS)

Die den Flugzeugfabriken in Montreal (Kanada) haben bisher 20.000 Arbeiter die Arbeit eingestellt. (HWS)

Raffaregister von der Stempelung befreit.

Arad. Laut Aufschrift der hiesigen Finanzverwaltung, sind die laut Dekretgesetz Nr. 398 von 1943 anzulegenden Raffaregister von der Zahlung der Stempelpflicht laut Stempelgesetz Artikel 4 Absatz 1, befreit.

Scheimbefehl Stalins:

Endziel: Weltrevolution

Wie sehr Stalin nicht nur auf die Bolschewisierung Europas sondern der ganzen Welt besteht, beweist folgender Geheimbefehl vom 16. Feber d. J. der den deutschen Truppen in die Hände gefallen ist:

Wenn die rote Armee die Sowjetgebiete gerade vom Feinde säubert, ihn über seine Grenzen zurücktreibt, rief in die Länder des Faschismus vordringt und das getnechte Proletariat befreit, dann stehen wir schon mitten in der dritten Etappe des Krieges, die uns zum Endziel der proletarischen Weltrevolution führt. Wie können die bürgerlichen Regierungen, mit denen wir ein Bünd-

nis geschlossen haben, glauben, daß wir unsere einzige Aufgabe darin erblicken die Faschisten aus unserem Lande zu treiben. Wir Kommunisten wissen, daß unsere eigentliche Aufgabe erst einsetzt, sobald die Säuberung des Vaterlandes von den Faschisten abgeschlossen ist. Dann wird für uns die dritte und letzte Etappe beginnen, die Etappe der Vertreibung des Weltkapitals. Im Hinblick des Eintritts in der zweiten Etappe müssen wir diese dritte Etappe bereits sichern und schon jetzt Maßnahmen ergreifen, um zu verhindern, daß das Weltkapital unser Endziel vorzeitig erkennt.

Engelsbrunner Feuer hat Riesenschaden verursacht

Ein Bauernhof ist ganz abgebrannt und in den zwei Nachbarhäusern ist nur das Strohdach verbrannt

Arad. Wie wir gestern bereits im „Volksblatt“ berichteten, ist Freitag in Engelsbrunn im Hof des Fleischhauers Josef Berg aus bisher ungeklärter Weise ein Feuer entstanden, dem ein Teil der Stroh- und Futtermittel zum Opfer fiel.

Das Feuer überschlug sich auf die Scheune des Nachbarn Franz Dittcher, wo sämtliche Maschinen, Schuppen, Stallungen, Futtermittel etc. mit Ausnahme des Wohnhauses alles abgebrannt ist, so daß er einen Riesenschaden erlitt. Erschwerend für die abgebrannte Familie ist noch, daß Dittcher schon seit Jahren eingerrückt ist und sich seit Monaten an der Kubanfront befindet.

Auch zu dem zweiten Nachbar Josef Dittcher überschlug das Feuer, konnte dort aber weniger Schaden verursachen, weil es den rasch herbeigekommenen Feuerwehren der Nachbargemeinden gelungen ist, den Brand zu lokalisieren.

Ein Glück war die Windstille und die Hilfsbereitschaft der gesamten Bevölkerung ansonsten hätte die Feuerbrunst leicht einen „Schwarzen Tag“ für die ganze Gemeinde werden können. Es sei daher nicht nur im Namen der Abgebrannten allein, sondern im Namen der gesamten Bevölkerung allen Feuerwehren und Menschen, die sich an den Löscharbeiten beteiligt hatten, auch auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Eingerückte sind nicht mehr versicherungspflichtig

Die Krankenkasse verlautbart, daß im Hinblick auf die Versicherung der Eingerückten auf Grund einer Verfügung des Verwaltungsrates der Krankenkassen in Einvernehmen mit dem Ministerium für Landesverteidigung und unter Abänderung der Bestimmungen des Rundschreibens Nr. 132 vom 16. Oktober 1942 folgende Regelung getroffen worden ist:

Beginnend mit dem 1. August d. J. wird nach den Gehältern der Eingerückten keinerlei Beitrag an die Krankenkasse mehr entrichtet. Die Eingerückten haben samt ihren Familien insoweit auch keinen Anspruch auf irgendwelche Unterstützung durch die Krankenkasse. Sie haben dafür im Sinne des Art. 6 des Dekretgesetzes Nr. 691 - 1941 Anspruch auf unentgeltliche ärztliche Behandlung

in den Krankenhäusern und Sanatorien des Staates, der Komitate und Gemeinden.

Die für Arbeit Mobilisierten oder Eingerückten, die weiterhin auf ihrem normalen Tätigkeitsfeld arbeiten, bleiben der Versicherungspflicht unterworfen, dagegen sind Straflinge, Häftlinge und für öffentliche Arbeiten eingestellte Juden nicht versicherungspflichtig, selbst wenn sie einen Entgelt für Nahrung, Kleidung usw. erhalten. Wenn jedoch Juden in irgendeinem Betrieb normale Arbeit leisten, sind sie in vollem Maße versicherungspflichtig. Die Familien der Juden, die gemeinnützige Arbeiten leisten, haben Anspruch auf ärztliche Unterstützung durch die Krankenkassen.

Feuer auf dem Guttensbrunner Druschplatz

Unvorsichtiger Knecht hat zum erstenmal geraucht und schon das Getreide in Brand gesetzt

Arad. Wir haben kürzlich darauf hingewiesen, welches Unheil dadurch entstehen kann, wenn junge Burschen während dem Vorführen von Getreide irgendeinen Zigarettenstummel im Mund haben und rauchen. Nun kommt uns schon aus Guttensbrunn die Meldung, daß dort auf dem Druschplatz weit entfernt von der Dreschmaschine eine Feuer entstanden ist, dem mehr als 1 1/2 Waggons Getreide zum Opfer fiel.

Das Feuer entstand dadurch bei der Zigarettenraucher des Gemeindeführers Nikolaus Geiß, daß sein kleiner

Knecht zum erstenmal versuchte eine Zigarette zu rauchen. Der Junge war so unvorsichtig und merkte erst, als das Feuer schon umschgriff, wie man mit einer Zigarette für Unheil anrichten kann. Wohl wurde er sofort von der Gendarmerie verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert, jedoch konnte der Brand nur durch das rasche Eingreifen der Ortsbevölkerung und Feuerwehren gelöscht werden.

Der größte Leidtragende bei dem Feuer war der Landwirt Georg Schmidt dem die Fehung von mehr als 60 Meterzentner Hafer verbrannt ist. Während die anderen Geschädigten kleineren Verlust hatten.

Schmidt sagt auch auf diesem Wege allen die sich an den Löscharbeiten beteiligten nochmals seinen innigsten Dank, weil dadurch ein größeres Unheil verhütet wurde.

Beförderungen im Richterstand

Bukarest. Laut Amtsblatt Nr. 183 vom 7. August wurden im Richterstand befördert: Gerichtsrat Eugen Pop beim Appellationshof in Temeschburg zum Gerichtspräsidenten, Gh. B. Calcai Staatsanwalt in Hermannstadt zum Gerichtsrat, Rom. B. Mayer, Staatsanwalt beim Gericht in Hermannstadt, zum Staatsanwalt beim dortigen Appellationshof, Teodor L. Clepe zum Hilfsrichter im Putari (HWS).

Aus der Volksgruppe

Achtung R.S.B.-Ordnung!

Für die am Sonntag, den 15. August stattfindende Abzeichenverkauf-Sammlung sind die Abzeichen im Laufe der Woche in der R.S.B.-Kreisverwaltung in Arad von den Ortsleitern unbedingt zu übernehmen. Die Sammlung ist zu dem angegebenen Termin durchzuführen.

R.S.B.-Kreisverwaltung Müller-Guttenbrunn

Angehörige Gefallener melden sich

Die Angehörigen des Soldaten Johann Guist, Jahrgang 1937, gefallen am 19. November 1942 und die Angehörigen des Soldaten Michael Schupp, Jahrgang 1941, gefallen am 20. November 1942, beide Gruppe 57, cercetare, werden gebeten, ihre Anschrift sofort bei der Volksgruppenführung Abteilung Frontdienst Kronstadt, Str. Nic. Borgia 2 bekanntzugeben.

Schulbeginn an unseren deutschen Landwirtschaftsschulen

Marienburg: 18. Oktober

Woitteg: 25. Oktober

Hermannstadt: 1. November

Die Aufnahmebedingungen für unsere deutschen Landwirtschaftsschulen sind: Der Schüler muß a) 7 Klassen Volksschule oder 4 Klassen Mittelschule absolviert haben; b) 15 Jahre alt sein; c) mindestens ein Jahr landwirtschaftliche Praxis in einem Betrieb gemacht haben; (Die Praxis muß durch den Ortsbauernführer und den Kreisbauernführer bestätigt werden.)

Der letzte Anmeldetermin ist für Marienburg 2. Oktober, für Woiweg 8. Oktober und für Hermannstadt 16. Oktober.

Die Kosten für Schulgeld, Wohngeß und Verpflegungsgeld betragen monatlich bei 7000. Wie weit hiervon ein Teil durch Naturalien abgelöst werden kann, wird mitgeteilt.

Das Landesbauernamt

Einfähriger Handelsturn

für Mädchen in Arad

Den Einfährigen Handelsturn können Mädchen mit wenigstens 7 Volksschulklassen oder 4 Mittelschulklassen besuchen. Die Aufnahmeprüfung von Deutsch und Rechnen findet am 30. August statt. Vormerkungen erfolgen in der Adam-Müller-Guttenbrunn-Schule, Arad. (Wohlgem. Babesch-Gasse 11-13).

Prüfungen und Einschreibungen in die Arader Mittelschulen

Die Leitung der Arader Mittelschulen der Volksgruppe geben hiermit bekannt, daß die Verbesserungsprüfungen (Nachprüfungen) am 20. August stattfinden. Die Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse wird am 23. August abgehalten. Die Einschreibungen beginnen am 25. August und dauern bis zum 30. August. Mit dem Unterricht wird am 1. September um 8 Uhr vormittags begonnen.

Die Schulleitung

Neue deutsche Schulen

(HWS) Das Ministerium für Volkserziehung hat die Errichtung einer deutschen Volksschule in Baagen und einer deutschen Kleinkinderschule in Klein-Schellen bewilligt. Beide Schulen haben je eine weibliche Lehrkraft

Feldbesitzer können Mehl in die Stadt bringen

Das Temeschburger Versorgungsamt teilt mit, daß in Temeschburg wohnhafte Feldbesitzer die Möglichkeit haben, Weizen und Mehl ihrer eigenen Fehung in die Stadt zu bringen. Sie haben zu diesem Zweck ihre Proskarten beim Versorgungsamt abzugeben, erhalten ein Zeugnis, mit dem sie sich zur Versorgungsteilung der Komitatspräsektur begeben, wo sie dann eine Bewilligung zum Transport von Mehl und Weizen in die Stadt ausgefolgt bekommen.

Raucherkarten in Belgrad

Um eine bessere Verteilung der Tabakerzeugnisse an die Bevölkerung Belgrads zu ermöglichen, werden dort ab September Tabakerzeugnisse nur noch auf Karten verkauft. Raucherkarten erhalten Männer ab zwanzig Jahren.

In 3-4 Zeilen

Sämtliche Sowjetangriffe gescheitert

Hohe, blutige Feind-Verluste auf Sizilien

Die japanische Marine und Luftwaffe hat am Pazifik in der Zeit von August 1942 bis August 1943 152 alliierte Kriegsschiffe versenkt, 48 beschädigt, weiters 248 Flugzeuge vernichtet und 305 beschädigt.

(St) Laut einer Erklärung des Bürgermeisters von Catania sind von den 250.000 Einwohner der Stadt nur 50.000 zurückgeblieben, die anderen haben die Stadt während den Bombardierungen verlassen und 2500 Zivilpersonen wurden getötet.

Laut Verfügung unseres Handelsministeriums dürfen Juden ihre Geschäfte übergangsweise nur dann sperren, wenn sie mit ärztlichem Zeugnis nachweisen, daß ihr Zustand die kaufmännische Betätigung nicht zuläßt.

Dem deutschen Forschungsinstitut ist jetzt die Züchtung einer Sonnenblumenart gelungen, die nicht nur gegen Krankheiten gezeit ist, sondern auch einen größeren Fettgehalt hat.

Die heutige französische Weizenernte ist — nachdem die dortigen Landwirten wieder arbeiten — ausgezeichnet. Dadurch ist die Brotversorgung der Großstädte gesichert.

Zahlreiche Werkstätten in den Ostgebieten erzeugen russische Panzerwagen, die sich selbst auf verschlammten Straßen als vorzügliches Fortbewegungsmittel erweisen und von der deutschen Wehrmacht in Schlachtwestperioden als Nachschubmittel benützt werden.

Der gewesene Krader Präfekt, Rechtsanwalt Dr. Augustin Lazar erstattete gegen die beiden Diensthoten Kleana und Irina Mihai die Anzeige wegen Diebstahl einer Herrenhose im Werte von 20.000 Lei.

Murel Begreanu wurde als Hilfsrichter zum Neuarader Bezirksgericht ernannt. Basilie Jon R. Berinda aber nach Radna und Laurentiu Fuga nach Nadlac ernannt (M. D.)

Die Nachprüfungen im Temeschburger Piaristenlyzeum beginnen Freitag den 20. August, morgens um 8 Uhr.

Der große Sommerjahrmarkt in Temeschburg findet am 12. und 13. August statt.

Der Werjamoscher Kreisarzt Dr. Hans Kored wurde wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt.

London bleibt ohne Antwort...

Stockholm. (DNB) Das schwedische Blatt „Sozialdemokraten“ berichtet, daß in London heutig debattiert wird, ob es richtig war auch die Neutralen aufzufordern, politischen Flüchtlingen keine Zuflucht zu gewähren. Immer mehr stärkt sich die Ansicht, daß die Neutralen die Aufforderung nicht beantworten würden.

Argentinischer Fachmann stellt fest

Sizilien für Angelfaseln gewaltiger Aderlaß

Buenos Aires (DNB) Ein namhafter argentinischer Militärfachmann bezeichnet die britisch-amerikanischen Verluste auf Sizilien als einen gewaltigen Aderlaß, über die Ostfront schreibt er, die Deutschen können sich bei Drel eine wertvolle Frontverlängerung verbuchen.

Unabhängigkeit der Philippinen in Sicht

Manila (DNB) Der Chef der Verwaltung auf den Philippinen erklärte der Presse die Vorbereitungen der Unabhängigkeit der Philippinen seien bereits soweit gediehen, daß Ende August bereits greifbarere Schritte unternommen werden können. Die engste Zusammenarbeit mit Japan aber sei selbst verständlich.

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Am Miß und am mittleren Denez scheiterten örtliche Angriffe der Sowjets. Am oberen Denez und südwestlich Bjelgorod wurden mit starken Infanterie- und Panzerverbänden geführte Angriffe des

Feindes in harten, wechselvollen Kämpfen, abgeschlagen. Schlachtliegerverbände der Luftwaffe griffen im Tiefflug motorisierte feindliche Truppen an, Kampf- und Sturzampfschwader vernichteten über 100 mit Mannschaften be-

ladene Fahrzeuge.

Im Abschnitt von Drel bereiteten unsere Truppen in harten Kämpfen, wirkungsvoll durch die Luftwaffe unterstützt, weitere Durchbruchversuche der Sowjets.

Auch südwestlich Bzasma und südlich des Laboga-Sees zerbrachen alle Angriffe des Feindes an der Abwehrkraft der deutschen Truppen.

Die Sowjets verloren gestern an der Ostfront 117 Panzer.

Auf Sizilien griff der Gegner an 2 Stellen der Front erfolglos an. Er erlitt wiederum empfindliche Verluste. Kampfverbände der Luftwaffe griffen mit guter Wirkung Schiffsziele im Seegebiet von Sizilien an. Ein schwerer Kreuzer und 2 größere Handelsschiffe wurden schwer getroffen.

Britische Flugzeuge warfen in der vergangenen Nacht über Westdeutschland vereinzelt Bomben ohne Schaden.

Deutsches Anerkennungs schreiben an die rumänische Luftwaffe

Lob für Rumäniens Sturzampfsieger

Berlin. (DNB) Der deutsche Oberbefehlshaber am Südsüdabschnitt der Ostfront richtete an die rumänische Luftwaffe ein Anerkennungs schreiben. In diesem wird die heldenmütige Tapferkeit der rumänischen Sturzampfsieger mit Worten des höchsten Lobes hervorge-

hoben. In dem Anerkennungs schreiben wird darauf rühmend verwiesen, daß das tapferere Eingreifen der rumänischen Sturzampfsieger in einem schweren Abwehrkampf fühlbare Entlastung zur Folge hatte.

Ungeheuere Blut- und Materialopfer der Sowjets bei Bjelgorod — für ganz mageren Erfolg

Berlin. (DNB) Zum Zurückziehen der deutschen Front im Raume von Bjelgorod wird von deutscher Militärseite erklärt, daß man nun dort zu einer Ruhepause gelangt sei. Den Sowjets ist bloß die Inbesitznahme eines schmalen Streifens gelungen, dem sogenannten Drel-Bogen. In der Zeit vom 5. Juli bis zum 5. August fand in diesem Raum zweifellos die größte Schlacht des jetzigen Krieges statt, die für die Sowjets eine ausgesprochene Zermürbungsschlacht mit ungeheuren Blut- und Materialopfern war. Offenbar war dabei das Ziel der Sowjets das Zurückgewinnen

eines wichtigen Versorgungsgebietes, was schon daraus hervorgeht, daß die Sowjets gerade jetzt zur Verringerung der Kopfquote der Truppe an Lebensmitteln gezwungen waren. Es ist vorauszusehen, daß die Sowjets ihre Durchbruchversuche, um das Versorgungsgebiet rückzugewinnen, in Kürze fortsetzen werden.

In Berlin wird dazu erklärt, daß der Feind, zufolge der durchgeführten Verstärkung dieses Frontabschnittes, sich bei neueren Versuchen keinen Erfolg zu versprechen vermag.

Noch keine türkische Antwort auf unge-regelte Alliierten-Forderung

Ankara. (DNB) In türkischen Regierungskreisen betrachtet man die Aufforderung der Alliierten an die neutralen Staaten, ausländischen Flüchtlingen keine Zuflucht zu gewähren, als dem inter-

nationalen Recht zuwiderlaufend. Da jedoch das Völkerrecht diesbezüglich nicht ganz klar ist, wird die Türkei erst nach gründlicher Ueberprüfung ihre Antwort an die Alliierten erteilen.

Dr. Goebbels über

Beispiellos wirksame neue deutsche Luftwaffe

Berlin (DNB) Reichspropagandaminister Dr. Goebbels stellt im „Völkischen Beobachter“ fest, daß die Alliierten das deutsche Volk durch die an der Ostfront begonnene sowjetische Sommeroffensive und den Nervenkrieg untertrieben möchten. Zum letzteren Zwecke erfanden sie neue Luftkampfmittel, doch habe unterdessen auch die deutsche Technik nicht geschlafen. Vorläufig sei es noch ein

Geheimnis, wann und wo die beispiellos wirksame Neuentdeckung eingesetzt wird, aber die neue Luftwaffe werde unbedingt kommen.

Gewiß sind die besseren Nerven entscheidend, schließlich Dr. Goebbels seinen Artikel und über solche verfügt nur das deutsche Volk mit seinem ungebrochenen Kampfgelbst.

Zarah Leander's „Große Liebe“ im Aro-Kino

Krad. Ein Allerer-Schicksal, wie es das Leben nicht tragischer schaffen kann, rollt mit Viktor Smaal, Zarah Leander, sowie Paul Hörbiger in der Hauptrolle. „Die große Liebe“ wurde immer unterbrochen, wenn es schon bald zur Heirat kommen sollte. Der Dienst der keine Rücksicht kennt und sich um das Familienleben wenig kümmert, rief den schneidigen Fliegeroffizier immer dann zu seiner Pflicht, wenn er seine Braut zum Traualtar führen sollte. Nach langer Abwesenheit und Kämpfen, während welcher Zeit seine Braut (Zarah Leander) sich durchs Leben schlagen mußte, wurde er einmal verwundet und er-

hielt einen 8-wöchentlichen Erholungsurlaub. Diese Zeit genügte, um eine rasche Arbeits-trennung vorzunehmen und der Tragödie ein schönes Ende zu geben.

SPORT

Hamballspiel.
H-Urlauber — D-Neuarad 8:8 (3:3)
Torschützen der H-Urlauber: Ehortje 5, Mayer 1, Dellerl, Fritz 1.
D-Neuarad: Schwalle 7, Born 1.

Erfolg deutscher Fern-kampflugzeuge zur See

Berlin. (DNB) Deutsche Fernkampflugzeuge versenkten im Monat Juli westlich Portugal, sowie im Meerbusen von Biskaya 7 angelfasische Handelsschiffe mit mehr als 73.000 BRT, 7 weitere aber wurden von denselben berart schwer beschädigt, daß sie längere Zeit nicht ausfahren können.

Kostprobe von Sowjet-verlusten im Südsüdabschnitt

Berlin (DNB) Laut Meldung deutscher Militärkreise vom Südsüdabschnitt der Ostfront sind im Raum von Arimstaja lebhafteste Truppenbewegungen und Um-gruppierungen zu beobachten, woraus auf neue sowjetische Angriffsabsichten gefolgert werden kann. Die Sowjet-verluste waren in diesem Raum in der 2. Julihälfte so groß, daß zahlreiche Kompanien auf 1-2 Mann zusammengeschrumpften sind.

72.000 indische Offiziere und Mannschaft verschwinden

Bangkok. (DNB) Wie aus maßgebenden indischen Kreisen verlautet, ist über den Verbleib von 72.000 indischen Offizieren und Mannschafpersoren, die in der indischen Armee unter britischen Kommando standen, nichts bekannt. Man nimmt an, daß ein Teil derselben sich in japanischer Gefangenschaft befindet oder zur indischen Freiheitsarmee in Burma überging.

Sichungling verurteilt Bolschewismus auszuschalten

Schanghai. (DNB) Wie aus Sichungling berichtet wird, verurteilt man in maßgebenden politischen Kreisen den Bolschewismus, der überall vorherrscht, auszuschalten. In militärischen Kreisen wird die Forderung gestellt, daß das Kommando der 8. Sichungling-Armee, die völlig bolschewistisch ist, dem Staate unterstellt werde.

Sizilien kein Spaziergang für Alliierte

Stockholm. (DNB) Ueber die Rückschlüsse auf Sizilien gibt der Berichterstatter der „New York Times“ einen eindrucksvollen Ueberblick. In seinen Ausführungen erklärt er, daß das Untertaken der Alliierten auf Sizilien für viele keinen Spaziergang bedeute. Die deutschen Truppen, die die Seele der Verteidigung bilden, sind die besten der Welt und verfügen über reiche Erfahrungen die sie in allen Fällen richtig anzuwenden verstehen.

Reichsmarschall Göring : In Berlin und Hamburg

Berlin. (DNB) Reichsmarschall Göring kehrte aus dem Führerhauptquartier in die Reichshauptstadt zurück, wo er mit dem Reichsminister für Luftfahrt, Speer, längere Verhandlungen führte. Von Berlin begab sich der Reichsmarschall nach Hamburg. Dort beriet er über die nötigen Verfügungen mit dem Hamburger Gauleiter.

Ausländische Diplomaten kehren nach Moskau zurück

Moskau. (CP) Die ausländischen Diplomaten in Moskau (wobei die Sowjetregierung sehr zögerlich ist) ist jetzt nach Moskau von dort von der Sowjetregierung anbestimmt worden, nach Moskau zurückzuführen. Sie verließen Moskau im ersten Jahr des russischen Jahres, als die Stadt von deutschen Truppen bedroht war.

Ruhiges Wochenende in Rom

Rom. (CP) Eine Woche nach den großen Ereignissen in Italien zeigt die Stadt Rom wieder ihr normales Bild. Die Tatsache, dass die Ausgehverbote am 1. Stunde verlängert worden ist, wird allgemein angenommen. Theater und Kinos sind nicht geschlossen und in den Abendstunden füllen sich die Spazierwege im Vatikan und im Villa Borghese-Park mit Spaziergängern.

Schwedischer Dampfer beim Luftangriff auf Hamburg versenkt

Stockholm. (CP) Die schwedische Dampfermarine hat durch die britischen Luftangriffe auf Hamburg Verluste erlitten. Der Dampfer „Gapel“ (1430 BRT) wurde versenkt und der Dampfer „Silber“ (3350 BRT) schwer beschädigt. Der Kapitän und der Steward des „Silber“ wurden getötet, während drei Mann der Besatzung der „Gapel“ vermisst werden.

Sowjet-Spyonage in England

Zuchthaus für englische Kommunisten London. (CP) Zu sieben Jahren Zuchthaus wurde der führende englische Kommunist Douglas Frank Springthorpe in London wegen Spionage verurteilt wie „Daily Herald“ als einzige Zeitung berichtet.

Der Verurteilte wird als „Nationaler Organisator der kommunistischen Partei“ bezeichnet. Er hatte versucht, von einer Angestellten des britischen Luftfahrtministeriums gewisse Informationen zu erhalten.

Amerikanisches Luftschiff von U-Boot versenkt

Washington. (CP) Das amerikanische Luftschiff „A 74“ ist im Atlantik von einem U-Boot versenkt worden, gibt das us-amerikanische Marineministerium bekannt. „A 74“ wurde von einem aufgetauchten U-Boot mit Geschützfeuer angegriffen und nach mehreren Treffern gezwungen, auf See niederzugehen. Die gesamte Mannschaft bis auf einige Mitglieder konnte gerettet werden.

Peterchen begibt sich nach Kairo auf die Lauer

Stockholm. (DNB) Der jugoslawische Kronprinz Peter siedelt mit seiner Eintragsregierung, dem Beispiel des griechischen Königs und dessen Regierung folgend, aus London nach Kairo um. Sie wollen bei der politischen und militärischen Entscheidung ihrem Lande näher sein. Außer dem serbischen roten Kreuz verbleibt nur noch die serbische Friedensbereitschaftskommission in London.

Amerikanische Soldaten machen Jagd auf arabische Weiber in Afrika

Tausende amerikanische Weiber wurden zum „Kerl“ für die Soldaten nach Afrika importiert, werden aber abgelehnt

Madrid. (AP) Die französische und eingeborene Bevölkerung Nordafrikas ist über die Annahme und Ausbringung der nordamerikanischen Truppen teilweise täglich mehr empört. Besonders schlimm treiben die USA-Soldaten es in den Beziehungen zum weiblichen Geschlecht. Das USA-Kommando habe den Ausschreitungen der Truppen und dem Jörn der dadurch bei der einheimischen Bevölkerung erregt wurde, zu begegnen versucht, indem es mehrere tausend amerikanische Weiber nach Nordafri-

ka holte. Die USA-Soldaten interessieren sich jedoch nicht nur für Französinen und Araberinnen. Viele Nordamerikaner, die versuchen, einheimische Frauen zu verheiraten, stehen der Volkswut zum Opfer und wurden getötet. Die nach Nordafrika geschickten USA-Weiber bekamen keine Weibung, sie nur mit Amerikanern einzulassen, weil man befürchtet, daß eine arabische Mischung aus der Aktion kommt.

Der Amerikaner und der Hirte

Die tapferen und anständigen Rumänen

(CP) Der amerikanische Bombenangriff auf das rumänische Erdölgebiet gibt der bulgarischen Presse nach wie vor Anlaß zu verschiedenen Betrachtungen. In diesem Zusammenhang weiß „Vorwärts“ von der Begegnung eines gefangenen amerikanischen Fliegers mit einem rumänischen Hirten zu berichten und schreibt in diesem Zusammenhang treffend:

„Siehe da, auch der Londoner Rundfunk hat endlich auch einmal die Wahrheit gesagt. Dieser Rundfunksender drohte uns seit langem, wie würden in Staub und Asche verwandelt werden, wenn wir nicht aus dem Krieg austräten. Wir haben nicht auf sie gehört und sie haben Wort gehalten. Sonntag kamen sie, um uns in Staub und Asche zu verwandeln...“

Die amerikanischen Abenteuerer, die den Flug von Afrika nach Bloesil gewagt hatten, hatten wohl geglaubt, in Rumänien irgend einen wilden Völkers Stamm zu finden. Dies bewiesen folgende zwei Geschehnisse:

„Die Freundschaft konnte aber nicht lange dauern, den Geseg ist Geseg. Der Hirte führte den gefangenen Amerikaner nach Clajna, wo er ihn den Behörden übergab... An einem schönen Tag wird der Krieg ein Ende nehmen. Die am Sonntag gefangen genommenen Amerikaner werden in ihre Heimat zurückkehren und sie werden zu Hause von dem „Feuerigel“ in Bloesil erzählen u. daß die Rumänen tapfere aber sehr anständige Menschen sind.“

Sowjets verloren über 100 Divisionen und 85 Panzerbrigaden

bei ihrer Hungeroffensive

Berlin. (AP) Laut Bekanntgabe des DNB wurde in der verhältnismäßig kurzen Zeit vom 5. Juli bis 5. August die bisher größte Materialschlacht des gegenwärtigen Krieges im Raum von Kursk-Orel geschlagen. In dieser Schlacht verloren die Sowjets über 60 Panzerbrigaden und 50 Schützendivisionen, während weitere 25 Panzerbrigaden und 45 Schützendivisionen derart schwere Verluste erlitten, daß sie als Kampfeinheit nicht mehr in Frage kommen.

Der Gesamtverlust der Sowjets beträgt somit 100 Schützendivisionen und 85 Panzerbrigaden. An Toten und Gefangenen verloren die Sowjets 580.000 Mann. Alle abschließend bekanntgegeben wird, haben die Sowjets ihren Plan, die deutschen Stellungen bei Orel zu durchbrechen und die Ukraine wegen der einzubehaltenen Ernte, wieder zurückzugewinnen, zu dem sie über eine Mill. Mann auf engstem Raum ansetzten, trotz der ungeheuren Blut- und Materialopfer, nicht erreichen können. Die Hungeroffensive der Sowjets ist trotz der Einnahme von Orel und Wjelsgorod gescheitert und die Ernte wurde von den Deutschen eingebracht.

Einmalige Beihilfen für die wegen Flieger-schäden Umquartierten

Berlin. Durch einen Erlass des Reichsinnenministers wird die Fürsorge für die anlässlich von Fliegerschäden Umquartierten erneut verbessert. So können Personen, die bei Eintritt eines Fliegerschadens auf Grund einer Abreise-scheinigung außerhalb des Bereiches der für ihnen bisherigen Wohnort zuständigen Feststellungsbehörde umquartiert werden, auf Antrag neben dem tausenden Mämnungsfamilienunterhalt eine einmalige Beihilfe zur Beschaffung des ersten bringenden Bedarfs an Gebrauchsgegenständen erhalten. Die Beihilfe beträgt für einen Haushaltsvor-

stand 1000 Mark. Für jeden weiteren Haushaltsangehörigen kann der Höchstbetrag um 200 Mark überschritten werden. Die einmalige Beihilfe wird auf die später zu erwartende Entschädigung angerechnet. Von der zuständigen Feststellungsbehörde etwa bereits geleistete Vorauszahlungen werden bei der Gewährung der einmaligen Beihilfe angemessen berücksichtigt. Wenn tausender Familienunterhalt nicht gewährt wird, so kann der Umquartierte die Beihilfe erhalten, wenn ihn die Bestreitung dieser Anschaffungen aus seinem Einkommen nicht zugemutet werden kann.

Neuere Roosevelt-Churchill-Begegnung in Sicht

London. (DNB) Wie aus gutinformierten Washingtoner Kreisen verlautet, erfordern die rasch rollenden (?) Kriegsergebnisse eine je ehre Zusammenkunft zwischen Roosevelt und Churchill. Angeblich wollen sie über ihre politischen Ziele eine Proklamation fertigen.

Der Berliner bulgarische Gesandte bei Kloss

Sofia. (DNB) Der Berliner bulgarische Gesandte traf gestern in der bulgarischen Hauptstadt ein. Nach seiner Ankunft begab er sich sofort zu Ministerpräsident Kloss, mit dem er lange verhandelte.

Italienische Statthalterei in Dalmatien aufgelöst

Rom (DNB) Die Badoglio-Regierung löste die italienische Statthalterei in Dalmatien auf. Infolge dessen erhalten die Präfekten von Zara Spalato und Cattaro künftig ihre Weisungen von den dortigen Militärkommandos.

Kanada will bei England verbleiben

Ottawa (DNB) Bei einer Umfrage des Forschungsinstitutes über die künftige Zugehörigkeit Kanadas erklärten sich 49 Prozent fürs Verbleiben bei England 21 Prozent aber für den Anschluss an die USA. Der Rest trat für die Unabhängigkeit Kanadas ein.

USA-Kriegsminister

Leugnet hohe Verluste auf Sizilien ab Washington. (DNB) Kriegsminister Stimson gab gestern in der Pressekonferenz eine Erklärung über die Verluste im rumänischen Erdölgebiet ab. In dieser bezeichnete er die Verluste als sehr hoch. Gleichzeitig gab er die bisherigen USA-Verluste auf Sizilien mit 500 Toten 3260 Verwundeten und über 2300 Vermissten an.

USA rauben französischen Goldschatz

Wich. (DNB) Wie aus glaubwürdigen Stellen verlautet, sei keine Rede davon daß der auf der Insel Martinique befindliche französische Goldschatz dem sogenannten französischen „Befreiungskomitee“ ausgeliefert wird, er wird den USA zur Verfügung gestellt.

Deutsche Soldaten empfangen beim Papst

Vatikanstadt (DNB) Papst Pius 12. gränzte die Privataudienz auf den Mindestgrad ein, und die allgemainen Audienzen wurden gänzlich eingestellt. Dagegen empfängt er seit Tagen, täglich 10 bis 12 deutsche Soldaten.

Unruhen unter der sizilianischen Bevölkerung

Tanger (DNB) Die britisch-amerikanischen Militärbehörden auf Sizilien beschlagnahmten alle Lebensmittel der Zivilbevölkerung, über die ein Ausgangsverbot verhängt wurde. — Alle Feldarbeiten ruhen. Infolge dieser Gründe herrscht unter der Bevölkerung große Unruhe.

Stalin in der Nähe der Front

Stockholm (DNB) Der gewesene Londoner Sowjetbotschafter Maiski übernahm die Leitung der sowjetischen Außenpolitik und Volkskommissar für Auswärtiges die Führung der Regierungsgeschäfte. Dies geschieht auf die Dauer von 6 Wochen, die Stalin in der Nähe der Front verbringt.

Bohrungen in Kanada

Asabon (CPW) Unter Leitung eines britischen Seereskommandos sind längerer Zeit in Kanada im Yukon Gebiet ausgedehnte Bohrungen durchgeführt worden. Die angebohrten Oelfelder liegen im Gebiet von Fort Norman. Es die Errichtung von Raffinerien und 400 Meilen langen Leitung zur Küste, wo sich die Flotten- und Stützpunkte der USA befinden, geht. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch die USA.

Mobilisierung der Arbeiter der Lebensmittelindustrien

Bukarest. (R) Laut Verfügung des Staatssekretariats für Verforgung der alle Mühlen, Bäder, Fleischhauer, Metzger, Milchhändler, Landwirte und Arbeiter, Holzhändler, Eisfabriken, Speise- und Arbeiter bei Waggonen, bei dem feindlichen Bombardement im Falle der ergangenen Luftschadung, ihre Arbeiten fortzusetzen, damit der Verforgung der Bevölkerung keine Unterbrechung eintritt.

Die bei diesen Unternehmungen angehenden Arbeiter sind ohne Ausnahme verpflichtet ihre Arbeitsplätze einzunehmen und sind als mobilisiert anzusehen. Verstöße werden als Sabotage beurteilt.

Blockierung von Käse

Bukarest. (R) Laut Amtsblatt vom 6. August wurden in den Komitaten Teschburg, Hermannstadt, sowie einer anderen Anzahl des Reiches, 20 Prozent vom vorhandenen Schaf- und Ziegenkäse blockiert. Die betreffenden Erzeuger und Niederlagen von Käse haben innerhalb von 3 Tagen die auf Lager befindlichen Käsemengen anzumelden.

Rumänische Landwirte besuchen Buchenland

Czernowitz. (E) In Erwiderung des Besuchs, den rumänische Agronomen im Vormonat in Gallizien abstaten, befinden sich gegenwärtig auf Einladung von Gouverneur General Drullina 30 deutsche landwirtschaftliche Sachverständige aus Gallizien auf einer Studienreise durch das Buchenland.

Neue Fünfmarscheine

Berlin. (B) Die Reichsbank begann mit der Ausgabe einer Banknote zu RM., um den Bedarf des Verkehrs nach einem Zahlungsmittel von diesem Wert zu befriedigen. In dem Maße, in dem die neuen Noten in Umlauf kommen, werden die Scheine zu 5 Rentenmark, die ihre Gültigkeit weiter behalten, abgezogen.

Blitzschlag in eine Kirche

Wie aus Konstanz berichtet wird, ist bei dem letzten Gewitter, das über die Rüste des Schwarzen Meeres niederging, der Blitz in die St. Jlie Kirche eingeschlagen und das Dach sowie einen Teil der Fenster zertrümmert. Auch das Postamt wurde getroffen, doch wurde hier weiter kein Schaden anrichtet.

Schneider wegen Sabotage verurteilt

Arad. Das Sabotagegericht verurteilt den Schneider Alexander Gont wegen Preisüberschreitung zu 2 Monaten Gefängnis. Mit Rücksicht auf das bisherige Verhalten und den guten Ruf Gonts, wurde die Strafe auf 3 Jahre abgemildert.

Delfin Fang im Schwarzen Meer

Sofia. (B) Um den Bedarf an Delfinöl für die landwirtschaftliche Industrie zu decken, hat das bulgarische Landwirtschaftsministerium im Schwarzen Meere eine Delfinjagd durchgeführt, die 12 t Delfinöl ergab. Um die Delfinjagd vollständig zu machen, hat das Landwirtschaftsministerium für jeden gefangenen Delfin eine Prämie von 200.000 Lema ausgesetzt.

SS-Freiwillige grüßen die Heimat

Wir grüßen Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte aus dem schönen Dresden: Geza Hollschwandner, (Lemeschburg), Wuth, (Lugosch), Kerekes und Lehmann aus (Denta). Herzlichst grüßen die Heimat die H-Freiwilligen eines Polizeiabteilungsbataillons: Albin Fischer, Franz Bippert, Franz Wibrat, Peter Steiner, Karl Bata, Johann Schag, Konrad Tullius, Franz Kirchner, Stefan Valentin, Nikolaus Keller, Anton Kerepesch, Heinrich Wittias, Alexander Dobl (Lugosch), Georg Rabasch, Franz Mallet (Westhausen), Wendelin Grimm (Frankfurt), Othmar Bacsis, Josef Estera (Orschowa), Alexander Glud (Kavaran), Josef Kiefer (Gertanofsch), Michael Puposa, Alexander Reib, Paul Schmidt, Robert Grach, Ferdinand Keitermeyer, Josef Weingast, Ferdinand Wolf, Josef Wesselt, Karl Brandl, Josef Schmidt, Balthasar Keleti, Anton Schrimpf, Eugen Delapetra, Franz Krasta, Anton Eckert (Karaufesch), Walbert Wuth (Schalowa), Josef Lehman, Wlad Wüller

Johann Stengel (Eben Dorf), Gregor Weternell (Nescht), Peter Pfänger, Lorenz Ewinger (Kolbada), Johann Landler, Nikolaus Hobina (Grabag), Konrad Scharf (Stebing), Josef Duff (Aleinomor), Franz Klar (Denta); Johann Reibler, Wlad Brüder, (Stamora); Michael Heller Stamora; Heinrich Wimbhüser, Michael Kolling Eschene; Robert God Wehadia; Wlad Stein, Josef Stein, Josef Krämer Umbach; Wlad Fehr, Andreas Fillingner, Peter Häusler, Walbert Weltsch, Lorenz God Denta; Dominik Adams Lemeschburg; Wilhelm Groh, Daniel Maurer, Stefan Weber Meblasch; Mathias Grall Bantenthal; Georg Reul, Andreas Gregorer Schas; Paul Melzer, Michael Kraus Scharosch; Martin Auner Seiden; Andreas Falech, Georg Leonhardt Grohalsch; Gustav Roth Grohalsch; Johann Gahner, Johann Bad, Georg Wagner Kautthal; Martin Roth Moresdorf; Johann Hartmann 69, Friedrich Müller Ebesdorf.

Feld-Unteroffizierschule der Infanterie

Berlin. (USA) Die Heranbildung eines gründlich geschulten Unterführerkorps und seine ständige Ergänzung ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Erhaltung der Schlagkraft einer Armee. Die deutsche Heeresleitung hat dieser Aufgabe daher auch volles Augenmerk geschenkt. Eine besondere Stellung nimmt im Rahmen der militärischen Nachwuchsbildung die Feld- und Unteroffizierschule der Infanterie ein. Die Feld-Unteroffizierschule, die der

Ausbildung von Gruppenführern der Infanterie dient, bietet schon in der Zusammensetzung der Schüler Garantie dafür, daß hier jedem die Möglichkeit gegeben werden kann, das Handwerkszeug seines Berufes voll beherrschen zu lernen. Jeder Lehrgang dauert 10 Wochen. Die Schüler werden mit der Vielheit der Infanteriewaffen und ihren Einsatzbedingungen ebenso wie mit allen Neueinführungen vertraut gemacht.

Ein gefährlicher Märchenerzähler

Der nach Kalatscha zuständige Julian Dampin, auch Jon Stamboreanu genannt, wurde von einem Polizisten angehalten und eingeführt, weil er auf einem Rad saß, das keine Nummer hatte. Bei der Polizei fand man auch einen Revolver bei ihm. Bei seinem Verhör gab er an, den Revolver in Radna auf dem Bahnhof von einem Unbekannten gekauft zu haben. Das Rad stamme aber aus Klausenburg, wohin er vor einigen

Tagen über die Grenze „gegangen“ sei. Dort habe er das Rad vor einem Kaffeehaus „gekauft“ und sei mit ihm bann nach Lemeschburg zurückgekommen. Der Märchenerzähler, der ein gefährlicher Junge sein dürfte, wird sich wegen verbotener Grenzüberschreitung, unerlaubtem Waffentragen und Diebstahl zu verantworten haben, falls sich sein Schuldkonto nicht weiter vergrößern sollte.

Markenfahräder: Görcke, Puch, Baronia u. s. w.

Deutsche Fabrikate — Große Auswahl — Billige Preise. „MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD, Bulev. Reg. Ferdinand 27

Unsere Anzeigte

Artverwandlung

König Friedrich Wilhelm IV., der großes Vergnügen an Berliner Lebensarten und Spätterei hatte, neckte einst den Oberkonsistorialrat Strauß, der wichtige Entscheidungen des Königs beeinflusste, nach seiner Ernennung zum Hofprediger, indem er an der Tafel seinem Vertrauen, dem Naturforscher Alexander von

Humboldt zürte: „Ein naturhistorisches Kunststück, das Du nicht fertigbringst: Wir haben Strauß zum Dompfaffen gemacht!“

5000 Überschwemmungsoffer in Indien

Bangkok. Die Überschwemmungen in Britisch-Indien nehmen immer größeren Umfang an. Mehr wurden schon viele Dörfer von den Fluten weggeschwemmt und mehr als 5000 Menschen sind ertrunken. Man fürchtet, daß die Zahl der Todesopfer immer noch zunimmt.

Eicheln als Hühnerfutter

(Odp.) In Kroatien werden in diesem Jahre voraussichtlich große Mengen Eicheln anfallen. Das kroatische Landwirtschaftsministerium hat sich aber danach umgesehen, zu welchem Zwecke die Frucht — abgesehen als Schweinefutter verwendet werden kann. Es ist zu dem Ergebnis gekommen, daß sich die Eicheln vorzüglich als Geflügelfutter eignen. Sie können zuerst dem übrigen Futter beigegeben und später, wenn sich die Tiere daran gewöhnt haben, als Hauptfutter verwendet werden.

Lustschub-Probealarm in Arad

In Arad wurde Donnerstag abend um viertel 10 Uhr ein Probealarm gegeben. Die Alarmzeichen ertönten ohne vorherige Bekanntmachung, um festzustellen, in welchem Maße die Bevölkerung sich für den Ernstfall vorbereitet hat und wie sie die für den Alarm vorgeschriebenen Maßnahmen durchführt.

Es konnte festgestellt werden, daß es im großen ganzen klappte. Nur in einigen Wohnungen wurden die Vorschriften betreffend das Auslösen des Lichtes und das Auslösen der Lustschubräume nicht befolgt. Es gibt nämlich immer noch Leute, die glauben, mit der Gefahr spielen zu können und erst dann in den Lustschubraum laufen wollen, wenn es schon zu spät sein wird.

Im Zusammenhang mit den Erfahrungen bei dem letzten Probealarm, macht die Polizei darauf aufmerksam, daß auch die Kaffeehausgäste sowie Besucher von Konditoreien, Kinos, Theateraufführungen und Hotelgäste beim Eintreten der Alarmsternen sich unbedinglich in die Lustschubräume zu begeben haben, da sie sich sonst schweren Strafen aussetzen.

Das neue Brot

Verlockend rundet es sich, das neue Brot, vor uns. Die Kruste ist knusprig und braun, der Kern des Brodes weicht aus ihr, es ist der Kern des neuen Brodes, er bringt Feierstimmung auch in die ärmste Stube auf den kleinsten Tisch. Denn heute essen alle ein Stückchen Weißbrot, auch die Ärmsten lassen es sich nicht nehmen, einen Krümel entzweigubrechen, eine knusprige Semmel zu kaufen.

Das Leuchten in den Kinderaugen ist der Spiegel des Leuchtens aus unserer Seele. Wir wissen und fühlen es: Das neue Brot ist wie eine Verheißung, es ist Wegzettel und Gewähr für eine Zeit, die nach den Opfern und nach dem Leiden des Krieges in eine Zukunft der Schönheit und der Zufriedenheit für uns alle weist. Wir wollen das weiße Brot daher mehr als Elend ansehen, denn als ständigen Begleiter durch die Zeit des Krieges.

Ein Krieg ist nicht eine Auseinandersetzung von Weißbrotagen, sondern Mühe und Opfer, Mühe vor jeder Schlemmerei. Das darf man nicht vergessen. Darum gilt unser Gruß dem neuen Brot, dem guten, gesunden braunen Brot das uns das vierte Kriegsjahr in solcher Fülle besorgt.

In die Sorgen und Räte schlägt das neue Brot eine Botschaft. Es ist eine Botschaft, durch die der Blick in das Land kommender sonniger Tage sieht. Wenn auch noch ein weiter Weg sein wird bis dahin, wenn auch noch manche Erprobungen überwunden werden müssen, das neue Brot auf unserem Tisch ist Symbol dafür, daß wir es trotz des Krieges mit Hilfe der Vorkehrung und dank unserem eigenen unverbrüchlichen Glauben, dank unserem Einsatz und der Arbeit unserer Hände geschaffen haben, das Härteste zu bezwingen und das tägliche Brot für alle zu sichern. Das Brot aber, das kraftspendende, ist Sicherheit und zukunftsreiche Gewähr. Es macht uns stark und unverwundlich, hart und fest. Es gibt uns Kraft und Glauben, Zuversicht. — Das neue Brot.

SÄGEMEHL

(ganz trocken) gemaschene Schmelbetohle Buchenholz-Kohle, Retorten-Kohle und Weichholz zu haben bei

FOCUS

Holznieberlage, Arab, Stefan cel Mare-Platz 10 Telefon 14-91

Streikunruhen in Kanada

Amsterdham. (DNB) Laut Meldungen des britischen Nachrichtenbüros, kam es in Vancouver zu großen Streikunruhen. Bei der Herstellung der Ordnung, bei der seitens der Polizei und Militär auch Gasbomben verwendet wurden, kam es zu scharfen Zusammenstößen mit der Bevölkerung, bei denen es mehrere Verletzte gab.

Im Segelboot um die Welt

Der argentinische Segler Vito Dumas beendete kürzlich seine zweite Weltumsegelung. Er war seit dem 26. Juni v. J. unterwegs und benötigte für die Strecke Buenos Aires-Kapstadt-Wellington-Walparaiso-Mal des Plata insgesamt 267 Tage.

Dumas Leistung ist umso bemerkenswerter, als er die gefährliche Route um Kap Horn wählte und damit als erster Alleinsegler die Südspitze Südamerikas umfuhr.

Deutschlands größte Höhle als Lustschubraum

Die Mutterhöhle in Wilspe in Westfalen, die schon im Steineischen Erbfolgekrieg und während des Dreißigjährigen Krieges der Bevölkerung als Unterschlupf diente, ist als Lustschubraum ausgearbeitet worden. In Gemeinschaftsarbeit haben die Volksgenossen die Höhle eingerichtet, um den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Ein großer Teil der Höhle, deren erforschte Länge 3 Kilometer beträgt, ist elektrisch beleuchtet.

Traktor verursacht Brand in Kefasch

Vor einigen Tagen entstand in der Gemeinde Kefasch ein Brand, der durch einen Traktor ausströmenden Gase verursacht wurde und Stroh und Spreu, das Eigentum des Jozif Pelici bildete, im Werte von 50.000 Lei vernichtete.

Nach Wegen / Mais

(Gdp) Infolge der frühen froatischen Weizenernte, die im übrigen sehr gut ausgefallen ist, sind die abgeernteten Aecker erneut bestellt worden und zwar mit Mais. Zwei Ernten in einem Jahr ist für die Länder des Südbosnien noch neu, denn die in Deutschland so hochentwidelten Methoden der Zwischenfrucht war dort bisher noch unbekannt.

Das Gedächtniskreuz von Uba Kaleh

Auf der Donauinsel Uba Kaleh wird ein monumentales Kreuz errichtet, das dem Gedächtnis der im Kampf gegen den Bolschewismus Gefallenen gewidmet ist. Das Kreuz erhebt sich auf einer der Bastionen der alten Burg und wird weit hin sichtbar die Insel überragen.

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Vorankündigung des Betrages in Briefmarken (ausgütlich 20 Lei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Plebnei-Platz Nr. 2.

- „Hilfs Kochbuch“ 20 Lei
- „Eltis Bäckereien“ 20 Lei
- „Das große Traumbuch“ 40 Lei
- „Der Mehlstein“ 25 Lei
- „Der seltsame Volksleberbuch“ 30 Lei
- „Kampf- und Front-Liederbuch“ 35 Lei
- „Der Hirt von Willach“ 30 Lei
- „Der Goldmensch“, 2 Bände, 80 Lei
- „Der schwarze Freitag“ 30 Lei
- „Schwester Maria“ 35 Lei
- „Die Heine Heilige“ 35 Lei
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Krieg in Sarajevo geschah.) 20 Lei
- „Die Geschichte der russ. Revolution“ 20 Lei
- „Draga Maschins Weg zum serbischen Thron“ 20 Lei
- „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Waffenerfinder Dillinger.) 20 Lei
- „Erinnerungen und Erlebnisse eines Banater Weltreisenden“ 20 Lei

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute Der größte Schlagerfilm der Saison

Die große Liebe

mit der auffallend schönen Schauspielerin **ZARAH LEANDER**
Viktor Staal — Paul Hörbiger
Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

DAS GESETZ DER MÄNNER

(1. Fortsetzung.)
Da beugte Hertha ihren Mund zu der Hand Herrnrieds, und als sie diese berührte, küßte sie die Hand.
Dagmar glich keiner Lebenden mehr. Etwas Dunkles, Unheimliches lag auf ihr. Sie fühlte, daß sie unter dem Blick Herthas gemalmt war, Ihre Finger krümmten sich. Sie hielt die Arme gekreuzt und die Hände gegen die Brust gepreßt.
„Nagten Sie doch endlich an!“ schrie sie Stenffön zu.
„Hier hat alles seinen geregelten Gang“ sagte Stenffön und ordnete die Papiere, die vor ihm lagen. „Es muß alles aufgeschrieben werden. Wir sind nun fertig. Wollen Sie sprechen?“
„Ich will“, rief Dagmar. Sie blickte auf Hertha Ardagger, in das zarte Oval ihres Gesichtes.

Fuchs und Hund — Spielfameraden

Hermannstadt. Vom Fuchs und Hund heißt es, daß sie erbitterte Feinde seien, und tatsächlich meidet der Fuchs seinen Better bei jeder Gelegenheit, während der Hund den Rotzack verfolgt und ihn zu würgen trachtet. Auch diese Regeln haben jedoch ihre Ausnahmen. Unlangst ging ein Weidmann die Straßensteile von Hamsesch nach Sellschte, und sah bei einer Wegbegleitung anscheinend zwei Hunde miteinander spielen. Sie balgten sich in ihrer Art, rollten über den Boden und waren derart vertieft, daß sie den

nahenden Jäger gar nicht bemerkten. Des sen Erstaunen war groß, als er sah, daß ein weißer Hund einen ausgewachsenen Fuchs zum Kameraden erkoren hatte. Der Hund schenkte auch nach Eräugung des Jägers diesem keine besondere Aufmerksamkeit, während der Fuchs infolge des Verhaltens seines Freundes ganz verlegen schien und sich nach kurzem Bestimmen in die Büsche schlug. Ob sich die beiden etwas später und seither überhaupt trafen, ist leider nicht bekannt.

Weintrauben 120 Lei das Kilo

Arad. Aus dem Weingebirge wurden gestern bereits die ersten Tafeltrauben auf den Wochenmarkt gebracht und von den Produzenten mit 100 bis 120 Lei das Kilo verkauft. Frachtsler und Händler, die meistens immer krumme Wege zu gehen pflegen, verkauften dann später auch Trauben usw. dieselben, aber schon zum Preise von 200 und 240.— Lei das Kilo.

Weizen und Mehl erlebten. Sozusagen über Nacht ist der Preis von Mehl auf der „Schwarzen Börse“ von 280.— auf 70.— Lei gefallen und manche Hamsterer, die noch immer auf höhere Preise spekulierten, haben nun mit ihren Mehlvorräten große Verluste erlitten.

Allgemein ist die Aussicht für die heurige Weinernte so gut, daß auch im Wein und Schnaps ein derartiger Preissturz zu erwarten ist, wie wir diesen beim

Klug Leichenbestattungsunternehmen
Billige Preise!
Telefon: Renarad 20-22, Arad 14-90

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD
Telefon 12-32
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Angenehm fühler Saal
MAX HANSENS musikalische Posse mit Gesang
„Der Dumme hat's Glück“
Journal! — 3 humoristische Schlagerlieder. — Lustige Szenen!

FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10
Heute Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Der sehenswürdigste Revu- und Zirkusfilm aller Zeiten
In der Hauptrolle: **LA JANA TRUXA**
D.M.G.-Journal

CORSO ARAD FILMTHEATER
Tel. 23-64
Heute Um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Einziges Kino mit offenem Dach
„KAMERADEN“
Die romantische Liebe, der kameradschaftliche Geist und die männliche Aufopferung
In den Hauptrollen: Birgel und Karin Gardt Willh D.M.G.-Journal!

Hertha hatte die Pelzkappe abgenommen und vor sich auf den Tisch gelegt. Auf das Blond des Haars legte ein Lichtstrahl matte Reflexe.
Sie ist nicht schön, dachte Dagmar. Aber alles an ihr ist sauber und rein Das Gesicht, ihre Augen, ihre Gedanken, ihre Liebe.
Als sie darüber nachdachte, geriet sie wieder in den alten Aufruhr ihrer Empfindungen. Die wilde Tier, die an ihren Nerven zehrte, die Tier, zu vernichten, sich selbst und ihn.
Sie fühlte plötzlich die Hitze im Raum, die stickige Luft wie ein feines Brennen auf der Haut.
Schwüler noch als die Hitze in dem Saal lag das Schweigen auf den häßlichen Gesichtern der Männer.
Dagmar war nach durchgrübelter Nacht von einer dumpfen Wacheit. Sie versuchte zu lächeln, aber es fiel ihr schwer, da sie fühlte, daß die Hand des Schicksal würgend an ihrer Kehle lag.
„Ich bekenne es hier vor allen Männern der Kameradschaft“, begann sie. Ihre Hände umkrampften die stante des Tisches. „Vor zwei Jahren war es, mein

Mann lag krank. Ich hat Walter Herrnried um ein starkes Gift. Er gab mir ein Fläschchen mit Tropfen eines starken Herzmittels. In kleinen Tropfen hätte es Bestrup genügt. Ich gab ihm das ganze Fläschchen.
„Sie bekennen also hiermit feierlichst, am Tode ihres Mannes schuldig zu sein?“
Das Stenffön war aufgestanden. Seine Augen blieben auf dem Gesichte Dagmars haften. Wie er sich mit den schwieligen Händen auf den Tisch stützte, wie er prüfend in der Runde sah um sich durch den weißen Bart strich, hätte er ebenso der Voritzende eines Geschworenengerichtes in Oslo sein können.
„Ich bekenne es...“ sagte Dagmar. Dann richtete sie sich auf. Ihre Augen glühten. Am liebsten hätte sie es noch einmal in die Runde geschrien:
„Ich bekenne es —“
Das Stenffön erhob seine Stimme:
„Hat Ingenieur Herrnried von ihrer Absicht gewußt, Bestrup mit diesem Mittel zu töten?“
„Er hat es gewußt!“ schrie sie triumphierend auf. Ihre Blicke trafen Hertha

Partisanen überfallen Kruschewo
Sofia. (BZ) Während der Frühlingsfeiern an den mazedonischen Unabhängigkeitsfeier 1903, die kürzlich in Mazedonien begangen wurden, überfiel eine Gruppe von Partisanen die Festungnehmer in dem Städtchen Kruschewo. In einem Feuergefecht wurden der stellvertretende Inspektor für Nationale Propaganda von Bitolja, Desanoff, und der Führer des Staatsjugendbrantk von Trilep getötet. Die Verfolgung der Partisanen wurde eingeleitet.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettdruckt 8 Lei Kleinanzeigen (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellensuchen die 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 5-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortzuschlag 30 Lei. Anzeigen sind vorausbezahlbar und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Gänse, Truthühner- und Silberhühnerlieferanten zur ständigen Lieferung nach Bukarest werden gesucht. Näheres jeden Montag und Dienstag im „Hotel Dose“, Temeschburg (neben der Eisenbahnstation) bei Paul Madanovich.

Gebrauchte Weinfässer von 500-1000 Liter in gutem Zustande zu verkaufen. Josef Wolf, Arad, Bulb. Reg. Ferdinand 55.

Herrnschiff mit Ballonreisen in gutem Zustande zu verkaufen. Glogowak 338 (Roum Arad).

10 Katastralgch Weingarten in Minsk, gute Lage, dazugehörigen Weingartenbaugeräte Kolna mit 4 Zimmer, Badezimmer, eingeführten elektrischen Lichter, zu verkaufen. Preis 7.500.000.-Lei. Auch parzelliert zu 1, 4, und 10 Katastralgch. Anfragen bei Dr. Hans von Rechtsanwalt Stanja-Vina, Romitai Arad. Vermittler werden nicht honoriert.

Suche per sofort Buchhalter (in) und Wirt für ein Gasthaus in der Gegend von Salant- und Anseverjanfabrik Weidisch.

Kinderbett mit Mätern (aus Weideselekt) garantiert rein zu verkaufen. Näheres Arad Wv. am Jancu-Platz No. 12 beim Hausmeister.

Traubenmühle mit eisernen Walzen, Webe stühle, modern, komplett, und eine Wertmetallfassa zu verkaufen. Arad, Dr. Ioan Suciu, Straße 100.

Belohne denjenigen, der mir die verlorenen Goldstücke mit Weidisch zurückbringt, Arad, Spiru Chereghs 7/a

Traktor Deutz-Diesel, Lang Buldogg oder Hanomag in gutem Zustande zu kaufen gesucht Alexander Ardelean, Arad-Gai, Trib. Torok Nr. 52

Zwei Lehrlinge werden in der Buchdruckerei unseres Blattes aufgenommen.

Modernes Kuchholzpfeiszimmer beim Tischler zu verkaufen. Adresse bei Reclama, Unnonge Büro, Arad. Eminescu-gasse 4.

Haus mit 400 Quadratmeter Flächenraum zu verkaufen. Franz Dudacum, Kleinjank. mitolow Nr 671

Aragger, die bei diesen Worten zusammenzuckte.
„Er hat es gewußt, und er gab mir das Gift. Er sagte: Mehr als 20 Tropfen bedeuten den Tod. Und ich sagte dann werde ich ihm das ganze Fläschchen in den Tee schütten, den er Nacht trinkt.“
„Es ist Lüge — oder Wahnsinn!“ sagte Herrnried leise zu Hertha und umschloß frampfhaft ihre Hand.
In diesem Augenblick öffnete sich die Tür. Der alte Beer trat in den Raum. Mit gekrümmten Lippen, das Haar immer verwirrt. Unter den weißen, schiefen Augenbrauen brannten seine Augen. So stand er wenige Schritte vor Beardmoore. In der Hand hielt er einen Brief.
Der Ingenieur brachte zurück vor der Erscheinung. Die Männer sahen, wie Beardmoore die Arme gegen den Tisch stemmte, sah das zuckende Feuer, das in der Tiefe seiner Augen brannte.
„Heute ist er wieder erschienen, der Troll“, dachte Beer mit helferer Stimme.
(Fortsetzung folgt.)